

# Elternbrief

Schuljahr 2010 / 2011

August 2010

**Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,**

am Anfang des neuen Schuljahres begrüße ich Sie und Ihre Kinder auch im Namen des Kollegiums recht herzlich. Für das neue Schuljahr wünsche ich unseren Schülerinnen und Schülern Erfolg und Freude in der Schule und uns allen eine gute Zusammenarbeit.

Auf das letzte Schuljahr können wir voller Stolz zurückblicken, denn

- von 46 Schulabgängern haben 7 den Hauptschulabschluss, 29 den Realschulabschluss und 6 den erweiterten Realschulabschluss erworben.
- unsere Schule hat bei der Schulinspektion im Januar ein sehr gutes Ergebnis erzielt.
- durch die Unterstützung der Stiftung Stahlwerk und in Kooperation mit der Georgsmarienhütte GmbH konnten wieder verschiedene neue Projekte wie z.B. die Lese- und Rechtsschreibförderung, die AGs „Berufsbezogene Mathematik“ und „Grundlagen der Naturwissenschaften“ sowie das Projekt „Sozialpädagogische Förderung von Dritt- und Viertklässlern an Grundschulen“ durchgeführt werden.  
(Nähere Informationen zu den Projekten erhalten Sie auf unserer Schulhomepage.)

Jetzt möchten wir Sie/Euch über einige wichtige Neuigkeiten, Planungen und Vorschriften an unserer Schule informieren.

## **I Schule / Schulorganisation**

### **1. LehrerInnen und MitarbeiterInnen**

Die **Schulleitung** besteht aus Frau Dr. Ferié (Schulleiterin) und Frau Krause-Dahlstrom (Konrektorin), die zurzeit leider erkrankt ist und von Frau Schausten und Frau Schultz vertreten wird.

Der **Schulvorstand** besteht aus: Frau Dr. Ferié, Herrn Brinkmeyer, Frau Deuper, Herrn Halm, Herrn Krieger und Frau Voigt. Die Schülervertreter werden neu gewählt.

Das **Stammkollegium** besteht aus 18 KollegInnen

Herr Beckmann  
Frau Biehl  
Frau Deuper  
Frau Heetderks  
Herr Jürgensmann  
Herr Naber  
Frau Schultz  
Frau Teevs  
Frau Tille

Frau Benken  
Herr Brinkmeyer  
Herr Halm  
Frau Gutsche (Referendarin)  
Frau Krabbe  
Frau Schausten  
Frau Skowronski  
Frau Bolz  
Herr Frankenberg

Herr Attems vertritt mit 14 Stunden die erkrankte Frau Krause-Dahlstrom.

Ohne MitarbeiterInnen läuft an einer Schule gar nichts: Unsere Arbeit wird unterstützt durch  
die Schulsekretärin Frau Lamkemeyer,  
die Sozialpädagogen Frau Niehoff und Herrn Sauer,  
den Schulassistenten Herrn König und den Hausmeister Herrn Dörenkämper

Im Sekretariat erreichen Sie Frau Lamkemeyer von Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Freitag von 7.30 Uhr bis 11.00 Uhr.

Sollten Probleme auftreten, wenden Sie sich direkt an die Lehrkräfte. Fehlt Ihnen die Telefonnummer, erfragen Sie diese bitte im Sekretariat.

In diesem Schuljahr werden an unserer Schule 201 Schülerinnen und Schüler in 10 Klassen unterrichtet.

### **Ganztagsangebot**

Im Rahmen des Ganztagsangebotes finden an vier Nachmittagen Arbeitsgemeinschaften statt. Das Angebot ist vielseitig und umfasst die Bereiche Üben und Fördern, Freizeit unter Anleitung und Berufsvorbereitung.

### **Mittagessen**

Zurzeit bieten wir dienstags und mittwochs ein schmackhaftes Mittagessen an.

Der Preis beträgt 2,40 – 2,60 Euro, je nach Gericht.

Vorbestellung (Liste hängt beim Lehrerzimmer) erforderlich.

Falls sich genügend Teilnehmer (mindestens 10) anmelden, kann auch am Montag und Donnerstag von der Firma „Meyer Menü“ ein Mittagessen angeboten werden.

### **Förderunterricht**

Im Rahmen des Förderkonzeptes unserer Schule werden ab Klasse 5 lernschwache Schülerinnen und Schüler individuell gefördert.

Besonders wichtig ist uns dabei die Zusammenarbeit mit den Eltern, denn ohne zusätzliche familiäre Unterstützung ist der Erfolg dieser Fördermaßnahmen nur unzureichend.

In speziellen Kursen werden die Neunt- und Zehntklässler im 2. Schulhalbjahr von Fachlehrern auf die Abschlussprüfungen vorbereitet.

### **Beratungslehrerin**

Frau Teevs, die Beratungslehrerin unserer Schule, leitet die AG "Lernen lernen", in der nach Abstimmung mit den Klassenlehrern lern- und leistungsschwachen Kindern geholfen wird, Diskrepanzen zwischen Eignung und Schulleistung zu beseitigen.

Außerdem ist sie in der Schüler- und Elternberatung, der Einzelfallhilfe und der Schullaufbahnberatung tätig. Problemschüler und ihre Familien haben so in Konfliktfällen eine verlässliche Ansprechpartnerin.

Frau Teevs ist über das Sekretariat vormittags zu erreichen.

### **Mentorenprojekt**

Eine Gruppe von ehrenamtlich tätigen Mentoren haben Lesepatenschaften für Schüler/innen der 5. bis 9. Klassen übernommen. Gemeinsam mit den Patenkindern lesen sie von den Kindern ausgewählte Bücher und versuchen so, sprachliche Defizite aufzuarbeiten und die Freude am Lesen zu wecken.

Falls auch Sie die Bildung unserer Schüler/innen unterstützen möchten, werden Sie Lesepate oder Lesepatin. Wir kennen Kinder und Jugendliche, die Ihre Unterstützung benötigen. Melden Sie sich einfach im Sekretariat oder bei den Klassenlehrer/innen.

## Schülerfirma „Picanto – Food and More“

In der Schülerfirma lernen die Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse betriebliche Strukturen, Abläufe und Entscheidungsprozesse kennen. Arbeiten werden hier nicht simuliert sondern durchgeführt, da die produzierten Waren und Dienstleistungen tatsächlich verkauft werden. Die Schüler-Firma ermöglicht praxisorientierte ökonomische Bildung. Sie fördert selbstgesteuertes Lernen, Teamarbeit, Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Unternehmensgeist d.h. Fähigkeiten und Fertigkeiten, die junge Menschen heutzutage in Ausbildung und Beruf brauchen. In jedem Schuljahr werden fünf Arbeitsgruppen/Abteilungen gebildet:

- Einkauf
- Produktion
- Marketing
- Verkauf
- Buchhaltung

Unsere Schülerfirma ist Mitglied im Netzwerk Schülerfirmen und profitiert so von einem ständigen Austausch und den angebotenen Fortbildungsmaßnahmen. Das führte dazu, dass die Firma auch Aufträge von außerschulischen Einrichtungen/Betrieben erhalten hat, die den Schülerinnen und Schülern die Rückmeldung geben, ihr Erlerntes sinnvoll anwenden zu können. In den letzten Jahren hat unsere Schülerfirma zahlreiche Großaufträge erfolgreich bewältigt.

Fotos von diesen Veranstaltungen sind auf unserer Homepage zu sehen.

## Informatikunterricht

Ab Klasse 5 lernen unsere Schüler und Schülerinnen in einstündigen Arbeitsgemeinschaften den Umgang mit dem Computer, der mittlerweile in nahezu jedem Berufsbereich benötigt wird. Im Informatikunterricht haben sie die Möglichkeit ihren Computerführerschein zu erwerben.

In einer Nachmittags-AG können Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von zwei ehemaligen Schülern und einem Lehrer an der Schulhomepage mitarbeiten.

## <http://www.hs-sophiescholl.de>

Neue Informationen über unsere Schule erhalten Sie hier. Unsere Homepage informiert Sie **mit Bildern** und Namen von Lehrern und Schülern.

Für diese - für Sie hoffentlich interessante - **Öffentlichkeitsarbeit** benötigt die Schule aus rechtlichen Gründen die Einwilligung der Schüler bzw. der Erziehungsberechtigten.

Wir bitten Sie daher, dass wir Bilder und Namen von allgemeinem Interesse auf unserer Homepage, aber auch in der Schülerzeitung veröffentlichen dürfen. Falls Sie dies nicht wünschen, benachrichtigen Sie uns bitte. Selbstverständlich erwähnen wir keine personenbezogenen Daten (wie Anschriften, Telefonnummern, Geburtstage usw.) ohne ausdrückliche Einwilligung der Betroffenen.

## Trainingsraum

An unserer Schule gibt es das "Trainingsraum-Programm".

Dieses Programm dient dazu, Unterrichtsstörungen zu vermindern, im besten Falle zu vermeiden. Es basiert auf folgenden Grundsätzen:

1. Jeder ist für sich und sein Handeln verantwortlich
2. Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.
3. Lehrerinnen und Lehrer haben das Recht, ungestört zu unterrichten.
4. Jeder muss die Rechte des anderen beachten und respektieren

## Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung

Da die Berufsorientierung ein Schwerpunkt unserer Schule ist, finden ab Klasse 7 zahlreiche Maßnahmen statt, die in der folgenden Tabelle gezeigt werden.

Klasse	Zeit	Maßnahme	Ort der Durchführung	
7		eintägige Erkundungen je eine pro Halbjahr	Gärtnerei Wallenhorst Landwirt Hempen in Oesede	Mit- arbeit von Schü- lern in der Schü- ler- firma
8	1. Halbjahr	Eignungsfeststellungsverfahren	Schule	
	ab November	Praxistage	Betriebe in der Region	
	2. Halbjahr	Besuch des BIZ	-----	
		dreiwöchiges Betriebspraktikum	Betriebe in der Region, siehe Liste	
9	1. Halbjahr	Praxistage in der BBS ≈ 20 Tage je 1 Tag/Woche	BBS Brinkstraße	Mit- arbeit von Schü- lern in der Schü- ler- firma
	2. Halbjahr	Besuch Tag der offenen Tür	alle BBS	
		Besuch Berufsberatung 1Tg	Schule	
		Bewerbertraining	AOK	
		2 Wochen Praktikum, Schüler besorgen sich die Stellen selbst	Betriebe der Region	
10	1. Halbjahr	Soziales Praktikum	Soziale Einrichtungen in der Region	Mit- arbeit von Schü- lern in der Schü- ler- firma
		Fachleute besuchen die Schule z. B. Versicherungen, Bank, Berufsberater, Bundeswehr ...		

## Gewaltprävention

Gewalt unter Jugendlichen ist in den letzten Jahren auch an vielen Schulen zu einem immer größer werdenden Problem geworden.

Aus diesem Grund werden an unserer Schule zahlreiche präventive Maßnahmen in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ( Polizei, Sportvereine ) durchgeführt.

Nähere Informationen zu den Präventionsmaßnahmen finden Sie auf unserer Homepage.

## Förderverein

Der Förderverein unserer Schule, dessen Vorstand Dr. Friedrich Ferié ist, unterstützt zahlreiche Aktivitäten und dringend notwendige Anschaffungen für den Unterricht.

Wir hoffen, dass dieser Verein uns auch in Zukunft hilft, durch finanzielle Unterstützung, die Unterrichtsbedingungen an unserer Schule zu verbessern.

Eine Mitgliedschaft im Förderverein kommt auch Ihren Kindern zugute, deshalb **bitte eintreten.**

## II Wichtige Vorschriften

### Allgemeines

- Schüler, die wegen Krankheit die Schule nicht besuchen können, müssen spätestens bis zum 3.Tag in der Schule entschuldigt worden sein.  
(Erlass des MK vom 29.08.1995 –3.3.).
- Der gesetzliche Unfallversicherungsschutz der Schüler erstreckt sich auf die Teilnahme am Unterricht und an sonstigen Schulveranstaltungen sowie auf den Schulweg (bitte

keine Umwege und nur wenn kein Anspruch auf kostenlose Busbeförderung besteht), auch wenn das Fahrrad benutzt wird, z.B. beim Verkehrserziehungstag.

3. In Niedersachsen werden die Lernmittel von der Schule ausgeliehen. Ganz wichtig ist, dass die geliehenen Schulbücher äußerst schonend behandelt und mit einem Schutzumschlag versehen werden, da sonst für Ersatz gesorgt werden muss.

### Schulleben

Das Zusammenleben vieler Menschen an einem Ort erfordert von jedem Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Ordnung. Die Schulordnung (liegt in jeder Klasse aus) ist zur Erleichterung aller an der Schule Beteiligten erstellt. Viele der folgenden Punkte werden für die meisten selbstverständlich sein; trotzdem müssen sie aufgeführt werden, da im Schulalltag oft einiges vergessen wird.

### Verhalten auf dem Grundstück und im Schulgebäude

- Der Unterricht beginnt um 8 Uhr.
- Radfahrer schieben ihre Fahrräder über den Hof, stellen sie verschlossen in den Fahrradkeller und begeben sich sofort auf den Schulhof. Um Beschädigungen an den Rädern zu vermeiden und um Mitschüler/innen nicht fälschlich zu verdächtigen, ist der Aufenthalt im Fahrradkeller nur zum Bringen und Holen der Räder gestattet.
- Buskinder gehen nach Verlassen des Busses ebenfalls direkt auf den Schulhof.
- Die Taschen dürfen wegen der Unfallgefahr nicht vor die Eingangstüren des Schulgebäudes und die Treppen gestellt werden.
- Alle Kinder warten vor der Treppe bis es gongt.
- Mit dem Gong begeben sich die Schüler/innen ohne zu rennen und zu drängeln zu ihren Klassen- bzw. Fachräumen.
- Mäntel und Jacken werden an die Garderobenhaken vor den Klassenräumen gehängt, Wertgegenstände werden mit in die Klasse genommen.
- Alle Schüler/innen sind verantwortlich für die Sauberkeit ihrer Plätze aber auch für den Unterrichtsraum.
- Auch Kreide kostet Geld! Sie gehört in den Kreidekasten an der Tafel und wird nur zum Beschriften der Tafel während des Unterrichts benutzt.
- Nach Unterrichtschluss werden die Stühle hoch gestellt, die Fenster geschlossen, das Licht gelöscht und die Türen geschlossen.
- **Das Rauchen auf dem Schulgelände einschließlich der Bushaltestelle ist verboten (Erlass des Kultusministers vom 9.1.1984). Wird eine Schülerin oder ein Schüler beim Rauchen erwischt, muss sie/er mit Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen rechnen.**
- **Die Benutzung von Handys, MP3Playern und anderen Musikgeräten ist laut Konferenzbeschluss vom 8.3.2007 auf dem gesamten Schulgelände verboten.**

### Verhalten in den Pausen

- Alle kleinen Pausen (5 Minuten) sind nur zum Klassenraum- und Lehrerwechsel da und ggf. zum Besuch der Toiletten.
- Während der großen Pausen (9.35 – 9.50 Uhr und 11.25 – 11.40 Uhr) gehen die Schüler/innen auf den Schulhof, bevor der Lehrer den Klassenraum verlassen hat. Der Klassenraum wird abgeschlossen.
- Der Schulhof wird während der Pause ohne Erlaubnis der Aufsicht führenden Lehrkraft nicht verlassen.
- Toiletten sind keine Aufenthaltsräume. Bitte der Putzfrauen: keine ganzen Rollen in die Toilette, kein Papierhandtuch oder Klopapier an die Decke, es sollte jeder wissen wie man damit umgeht.
- Für Papier und andere Abfälle sind Körbe angebracht. Helft mit den Schulhof sauber zu halten! Zusätzlich gibt es Hofdienste.

- Auf dem Schulhof werden nur solche Spiele gespielt, die nicht leicht zu Unfällen führen können. Es dürfen nur leichte Bälle benutzt werden.
- Die Getränkeausgabe wird von Herrn Dörenkämper geleitet, der Kiosk ist in beiden großen Pausen geöffnet.
- **Der Genuss von koffeinhaltigen Getränken und so genannten Powerdrinks ist laut Beschluss der Gesamtkonferenz nicht erlaubt.**
- Bei Regen halten sich alle Schüler/innen in der Pausenhalle auf.
- In den Fluren wird grundsätzlich nicht gerannt, gerangelt, geschrien oder Ball gespielt.

### Verhalten an der Bushaltestelle

- Bushaltestellen sind keine Spielplätze. Drängeln und Rennen muss unterbleiben, weil es hier an der Straße besonders gefährlich ist.

**Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme lassen sich aber nicht einfach durch eine Schulordnung erreichen. Eine der Leitlinien unserer Schule ist deshalb, dass wir alle Wert auf gegenseitiges Verständnis, gegenseitigen Respekt und Toleranz anderen gegenüber legen.**

### Kopier- und Materialgeld

In diesem Schulhalbjahr werden bis zu den Herbstferien von jedem Schüler 7,-- € und im zweiten Schulhalbjahr 5,-- € für Kopien und Material für Textil und Werken eingesammelt.

### Jahresplaner

In den Klassen 5 – 9 wird zum ersten Mal kostenlos ein Jahresplaner verteilt. In diesen Planer sollen die Schülerinnen und Schüler regelmäßig alle zu erledigenden Arbeits- und Übungsaufgaben sowie Testtermine eintragen. Er dient auch dem Informationsaustausch zwischen Lehrern und Eltern. Bitte lassen Sie sich den Jahresplaner und natürlich auch die Mappen und Hefte Ihrer Kinder regelmäßig vorlegen und unterschreiben Sie die Kenntnisnahme. Der Planer wurde mit den Resten des Kopier- und Materialgeldes von 2009/10 finanziert.

## III Termine

### Praktikum

Zurzeit findet das Sozialpraktikum der 10. Klassen statt. In den beiden 8. Klassen findet 10 Wochen lang jeden Donnerstag das Eignungsfeststellungsverfahren statt. Anschließend beginnt nach den Herbstferien das Tagespraktikum. Die Praktikumstermine für das 2. Halbjahr (Klassen 8 und 9) erfahren Sie von den Klassenlehrern.

### Adventaktion

Wegen des großen Erfolges in den letzten Schuljahren plant Herr Krieger auch in diesem Advent eine Plätzchenverkaufsaktion der Sophie-Scholl-Schule auf dem Weihnachtsmarkt. Ebenfalls geplant ist im Sommer 2011 ein großes Schulfest.

### Gesundheitstag in Bad Iburg

Am 6.10 2010 wird unsere Schule am Jugendgesundheitstag in Bad Iburg teilnehmen.

Mit freundlichem Gruß

Dr. A. Ferié  
Schulleiterin